



Pfarrblatt Goldwörth

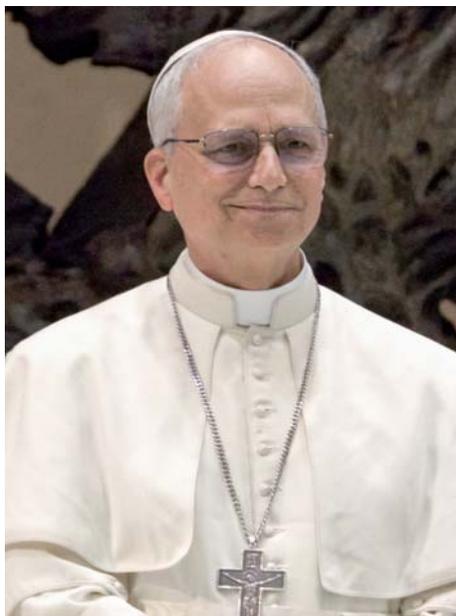
Nr. 2/25 | Sommer 2025
www.pfarre-goldwoerth.at

Mit Zuversicht in neue Zeiten

„Wir leben in Zeiten, die schwer zu bewältigen und in Worte zu fassen sind, die für uns alle eine Herausforderung darstellen und vor denen wir nicht davonlaufen dürfen. Im Gegenteil, sie verlangen von einem jeden von uns, dass wir in unseren unterschiedlichen Rollen und Diensten niemals der Mittelmäßigkeit nachgeben. Die Kirche muss sich der Herausforderung der Zeit stellen.“

Mit diesen Worten wandte sich Papst Leo XIV. am 12. Mai an die Medienleute. Wenige Tage zuvor, am 8. Mai, war er zum neuen Papst gewählt worden. Ostern feierte die Katholische Kirche noch in der Sorge um den kranken Papst Franziskus. Am Ostermontag, den 21. April starb Franziskus in Rom.

Das Wort an die Medienleute ist richtungweisend. Die politischen Entwicklungen und auch der Zustand der Kirche können mit Sorge betrachtet werden. Doch nicht resignieren, sondern sich den Herausforderungen der Zeit stellen! Das ist die Ermutung, die Papst Leo mit auf den Weg gibt. Nichts wäre verhängnisvoller, als in Resignation zu verfallen. Den Weg der Menschlichkeit zu gehen und das Leben nach den Richtmarken des Evangeliums zu gestalten, soll zum Segen für die ganze Welt werden – und auch für die Menschen in der Region. Der erste Gruß des Papstes „Der Friede sei mit euch allen“, ermutigt dazu.



Mit ihm geht die Kirche in die neuen Herausforderungen; Papst Leo XIV, hier am 12. Mai 2025 vor Medienleuten.

Wikimedia Commons CC BY-SA 4.0



Prägte 12 Jahre lang die Geschehnisse der Weltkirche: Papst Franziskus, hier im zweiten Jahr seiner Amtszeit bei seinem Korea-Besuch.

Wikimedia Commons CC BY-SA 2.0

Die Seelsorger, das Seelsorgeteam und die Pfarrblatt-Redaktion wünschen allen Goldwörtherinnen und Goldwörthern, besonders den Kindern, eine schöne Ferien- und Urlaubszeit.

**Pfarre hat neue
Telefonnummern**

Die Pfarrkanzlei und die öffentliche Bibliothek der Pfarre Goldwörth sind unter folgenden neuen Telefonnummern erreichbar:

Pfarrkanzlei: 0670 703 25 51

Bibliothek: 0670 193 43 75

Pfarrprovisor Johann Holzinger nimmt Abschied

Im Geist der Kraft, der Liebe und Besonnenheit

Liebe Pfarrbevölkerung!

So vieles, wenn nicht alles, ist derzeit im Umbruch. Nicht immer können wir den Veränderungen folgen. Ob es in der Weltpolitik ist oder in der Kirche, ob in der Welt durch einen neuen Papst oder auch in den Pfarren des Dekanates. Der Sprung zur „Pfarre neu“ steht an und wird vorbereitet.

Nach den 20 Jahren als Propst des Stiftes St. Florian hatte ich mich schon darauf eingestellt, für einige Pfarren im Mühlviertel mehr da sein zu können als nur sporadisch. Gleichzeitig ist der Wunsch immer deutlicher an mich herangetragen worden, als Pfarrer nach Mondsee zu gehen. Zuletzt sehr deutlich durch den Bischof und den Generalvikar.

Ich habe mich nach langer Überlegung dann doch diesem Wunsch angenähert und mich damit auseinandergesetzt. Ausschlaggebend war sofort nach seiner Wahl zum Propst des Stiftes ein Gespräch mit Dr. Klaus Sonnleitner, in dem er mir freistellte, wo ich in Hinkunft meinen Dienst als Priester tun möchte.

Mondsee kannte ich von einigen Festgottesdiensten und Firmungen, die ich früher schon dort feiern konnte. Die ehemalige Stiftskirche ist ein faszinierender Gottesdienstraum, ähnlich groß wie in St. Florian. So wie mich die Pfarrbewohner kennen, werden sie sich denken können, dass sehr wohl auch die Gegend mit den Bergen und dem See ihren

Teil dazu beigetragen haben. Außerdem gehört Mondsee zu meinem Heimatbezirk Vöcklabruck. Mondsee ist keine Stiftspfarr von St. Florian. Da schon ein Mitbruder einige Zeit als Pfarrer dort gewirkt hat, werden die Verantwortlichen der Diözese auf den Gedanken gekommen sein, dass ihm nach einer pfarrerlosen Zeit in einer der größten Pfarren der Diözese wieder ein Florianer nachfolgen könnte.

Dem Ruf des Bischofs konnte und wollte ich mich nicht widersetzen und so entschied ich mich nach Abwägung gewisser Risiken durch mein Alter, seinem Wunsch zu entsprechen. Ich weiß, ich bin nicht der Einzige, der in den Pfarren entlang des Pesenbachs aus dem Dienst scheidet. Das macht es mir wirklich nicht leicht. Die Verantwortung für eine gute Seelsorge liegt nun aber beim Bischof, und wenn wir uns als gläubig bezeichnen wollen, dürfen wir auch auf die Hoffnung und das Vertrauen setzen, dass alles gut wird. Sicher nicht in dem Sinne, dass, wenn wieder Seelsorger gefunden werden, sich alle zurücklehnen können. Damit ist auch der Anruf verbunden, sich noch mehr damit auseinanderzusetzen, was der Beitrag der Einzelnen in den Pfarren zum Glaubenszeugnis und zum Engagement sein könnte.

Das Schwierigste bei den Überlegungen in den Pfarren waren nicht die Ideen. Derer gibt es immer wieder viele. Die Her-



Pfarrprovisor Johann Holzinger wird ab Nov. 2025 Pfarrer in Mondsee.

ausforderung besteht im Lassen und Loslassen von so manchem, was uns lieb geworden ist – damit die Kräfte nicht schwinden, sondern gebündelt werden. Ich habe mir als Wahlspruch für meine Priesterweihe den Psalmvers ausgewählt: „Gott nahe zu sein ist mein Glück. Ich setze auf Gott, den Herrn, mein Vertrauen. All seine Werke will ich verkünden!“ (Ps 73,28)

Seit dem Beginn meiner Zeit als Propst begleitet mich das Wort: „Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ (2 Tim 1,7). Der Abschied fällt mir schwer von vielen Menschen und den Begegnungen und Feiern mit ihnen und auch von dem, was wir angehen und bewältigen konnten. Im Vertrauen auf den auferstandenen Herrn und das Kommende, das er uns schenken wird, möchte ich Euch alle segnen und um Eure weitere Begleitung im Gebet bitten! „Fürchtet euch nicht!“

□ Johann Holzinger, Pfarrprovisor

Fest des Heiligen Alban

Am 22.6. feierte die Pfarre Goldwörth das Fest ihres Patrons, des Hl. Alban. Im Zentrum stand die Frage Jesu: „Für wen haltet ihr mich?“ In der Ansprache lud Pfarrer em. Josef Pesendorfer ein, diese Frage persönlich zu beantworten, jenseits „auswendig gelernter Antworten“. In einer Welt voller Unsicherheit, Hass und Oberflächlichkeit seien Christen gefordert, mutig Zeugnis für ihren Glauben zu geben – wie der hl. Alban, der für Christus sein Leben gab. Die Pfarrgemeinde wurde eingeladen, sich zu Jesus zu bekennen und die empfangene Kraft aus der Eucharistie zu nutzen, um im Alltag glaubwürdig und standhaft zu leben.

Nach dem Festgottesdienst lud die Goldhaubengruppe zum gemütlichen Zusammensein am Pfarrplatz bei Speis und



Der Kirchenchor sang unter der Leitung von Rudolf Liedl eine Messe von Balduin Sulzer. Rammerstorfer

Trank ein. Die Gäste freuten sich auch heuer wieder über die köstlichen Lebkuchenherzen, die zum Verkauf angeboten wurden.



Eingeladen zur Meditation

Sieglinde Außerwöger ist ausgebildete Meditationsbegleiterin. Im Herbst bietet sie eine einfache Form christlicher Meditation nach Franz Jalics an. Es geht um gutes Wahrnehmen und Loslassen. „Wir haben eine Ahnung davon, was es bedeutet, in sich selbst zu wohnen. Es geht um das Spüren des Innersten im Herzen“, meint Sieglinde Außerwöger. In sechs Einheiten im Monatsabstand können Anfänger/innen und Geübte teilnehmen.

Einführungabend: Donnerstag, 2. Oktober, 19 Uhr im großen Pfarrsaal. Anmeldung: sieglinde2008@gmail.com Tel. 0664 42 40 318



Hl. Anna - Leitgestalt der neuen Pfarre

Die Dekanatskonferenz Ottensheim hat bei ihrer Frühjahrskonferenz am 8. Mai einstimmig den Namen „Rodl-Donau St. Anna“ als künftigen Pfarrnamen beschlossen. Ebenso einstimmig wurde festgelegt, dass die Kirche in Ottensheim zugleich Pfarrkirche der neuen Pfarre sein soll.

Die Pfarre Goldwörth wird ab 1. Jänner 2026 offiziell *Pfarrgemeinde Goldwörth* heißen. Sie wird dann eine Teilgemeinde der neu errichteten Pfarre „Rodl-Donau St. Anna“ sein. Unter diesem Namen werden die neun Pfarrgemeinden des jetzigen Dekanats Ottensheim künftig verbunden sein. Zwar wird in den rechtlichen Dokumenten nur „Rodl-Donau“ als offizieller Pfarrname geführt, die hl. Anna wird jedoch als eine Art geistliches Programm im Namen mitgeführt.

Wegbereiterin des Christentums

Anna und Joachim sind die Eltern Marias. In einer Zeit, als Jesus noch gar nicht geboren war, haben sie dem christlichen Glauben den Weg bereitet, sie haben durch ihre Lebensart möglich gemacht, dass Gott in Jesus als Mensch geboren wurde.

Die Dekanatskonferenz sieht in der hl. Anna als Mutter Marias eine Brückengestalt zwischen dem Alten und dem Neuen Testament. Wie sie als Wegbereiterin Christi gesehen werden kann, so gilt es auch heute, das Christentum unter den Bedingungen unserer Zeit in das dritte Jahrtausend zu tragen.

Bei einem großen Teil der Bevölkerung ist der christliche Glaube heute eher an den Rand der Aufmerksamkeit gerückt. Der Glaube verschwindet eher aus dem Blickfeld. Da braucht es Menschen wie Anna, die Gott die Tür eines neuen Anfangs mit den Menschen öffnen. Joachim und Anna, Maria und Josef haben so gelebt, dass Gott in der Welt Mensch werden konnte. Auch heute geht es darum, Gott die Tür in diese Welt zu öffnen.

Verbinderin der Generationen

Die Mitglieder der Konferenz sehen in der hl. Anna zugleich eine Verbinderin der Generationen. In einem guten menschlichen Miteinander und im Sorgen füreinander wollen die neun Pfarrgemeinden von „Rodl-Donau St. Anna“ ein Klima des Glaubens und der Nächs-



Das Bild aus dem 8. Jahrhundert zeigt die hl. Anna als junge, mitten im Leben stehende Frau. Es befand sich in Farras an der ägyptisch-sudanesischen Grenze. Heute: Nationalmuseum Warschau. Wikimedia Commons

tenliebe unter den Menschen fördern. Die hl. Anna bedeutet eine Ermutigung: Wer hätte zu jener Zeit eine christliche Gemeinschaft zu träumen gewagt? Auch heute sind Neuaufbrüche möglich.

Mit dem Lied „Der Himmel geht über allen auf“ hat das Dekanat Ottensheim am 4. Oktober 2024 den Umstellungsprozess zur neuen Pfarre in Feldkirchen a.d. Donau offiziell begonnen. Von den kleinsten Kindern bis zu den alten Menschen sollen Menschen in der künftigen Pfarre diesen Himmel spüren können.

Zur Namensfindung haben viele beigetragen. Zu Jahresende 2024 wurde die Bevölkerung in allen neun Pfarrgemeinden eingeladen, Namensvorschläge einzubringen. Aus den verschiedenen Vorschlägen ist der neue Name schließlich

festgelegt worden. Gedenktag von Joachim und Anna ist der 26. Juli.

Treffen aller hauptamtlichen Seelorer:innen

Am 18. Juni trafen sich alle hauptamtlichen Seelorerinnen und Seelorer der künftigen Pfarre Rodl-Donau St. Anna. In der Pfarrgemeinde Goldwörth wird ab Herbst 2025 Thomas Hofstadler hauptamtliche Ansprechperson für das Seelsorgeteam sein und Reinhard Bell in der Zuständigkeit für priesterliche Dienste diese in Zusammenarbeit mit den derzeit vor Ort Tätigen ausüben.

Am 4. Juli: Klausur zum Konzept der neuen Pfarre

Die Gründung der neuen Pfarre geht in eine entscheidende Phase. In den letzten Monaten wurden in sechs Arbeitsgruppen Grundzüge des „Pastoralkonzepts“ für die Seelsorge im Pfarrgebiet erarbeitet. Bei einer Klausur, die am Freitag, 4. Juli unmittelbar vor Ferienbeginn in Puchenau stattfinden wird, werden die Vorschläge diskutiert und weiterentwickelt. Bei dieser Klausur sind vor allem die Pfarrgemeinderäte der neun Pfarrgemeinden eingeladen.

Arbeitsgruppen arbeiten zu den Themen Gemeinschaftsleben, Liturgie, Caritas, Verkündigung, Tod und Trauer, sowie zu Kinder- und Jugendpastoral.

Am 18. Juni haben die hauptamtlichen Seelorer und Seelorerinnen zusammen mit den zuständigen diözesanen Stellen konferiert, um einen Vorschlag zu erarbeiten, wer in den einzelnen Pfarrgemeinden seelsorglicher Ansprechpartner sein soll.

Pfarrleitung stellt sich in Goldwörth vor



Wie berichtet wird die neue Pfarrleitung mit Pfarrer Reinhold Dessel, Pastoralvorständin Maria Krone und Verwaltungsvorstand Daniel Himsl bereits mit 1. September 2025 im Amt sein. Im Rahmen des Erntedankfestes am 12. Oktober 2025 werden sich die Mitglieder des Pfarrvorstandes in Goldwörth vorstellen und nach dem Gottesdienst zum Gespräch zur Verfügung stehen.

Unsere Kinderseite



SO VIELFÄLTIG ist unser Kirchenjahr ...



Weißt du, wo wir uns zur Zeit im Jahreskreis befinden?


... und **BUNT**, vor allem wenn du den Jahreskreis annalst!

Fotos: Pixabay, Privat

Eingebunden und eingewebt in die Freundschaft mit Jesus

Erstkommunion & Vorbereitung



Sechs Kinder feierten am 25. Mai das Fest der ersten heiligen Kommunion.



Beichtkerze gestalten für die Erstbeichte.

Fotos: Mairinger (5), Rammerstorfer (2)



Palmbuschen binden für die Palmweihe und -prozession.

Ministrantenausflug



Dass die Gemeinschaft bei den Minis großgeschrieben wird, zeigte sich einmal mehr beim Ministrantenausflug in den Ikuna Park Mitte Juni an dem alle 16 Ministrant:innen teilnahmen und großen Spaß dabei hatten. Damit solche Aktivitäten möglich sind, benötigt es das Engagement der Mitglieder des Kinder- und Jugendausschusses und die Unterstützung der Eltern sowie die finanziellen Mitteln, die unter anderem durch das Ratschengehen am Karfreitag, bei denen sich die Pfarrbevölkerung sehr spendabel zeigte, gesammelt werden. Ein herzliches Danke dafür! Gumpmayr

Neue Minis



Die Pfarre freut sich über zwei Erstkommunionkinder, die die Ministrantenausbildung bei Franz Pernsteiner absolvieren. Ministrieren ist eine verantwortungsvolle liturgische Aufgabe. Wir wünschen den neuen Minis viel Freude und Eifer bei ihrem Dienst! Pernsteiner

Ausstellungseröffnung



Die beiden Künstlerinnen Andrea Henriette Felber (l.) und Elisabeth Bindreiter (r.) mit der Ausstellungsverantwortlichen Margit Bötscher. Rammerstorfer

Die Ausstellung „Leben aus der Quelle“ wurde nach der feierlichen Osternachtsfeier eröffnet und war ein rundum gelungenes Ereignis. Margit Bötscher sprach über die Verbindung von Kunst und Kirche und stellte die Künstlerinnen Elisabeth Bindreiter und Andrea Henriette Felber persönlich vor. Elisabeths Werke erwecken kaputte Kreuze zu neuem Leben, Andreas kalligrafische Texte verstärken deren spirituelle Wirkung. Im Pfarrzentrum herrschte beim Eierpecken und dem Betrachten der Exponate eine entspannte Atmosphäre. Viele nutzten die Gelegenheit zu Gesprächen mit den Künstlerinnen. Der Tenor: Diese tief spirituelle Ausstellung lädt dazu ein, in Ruhe eigene Quellen des Lebens zu entdecken.



Ausschuss für Soziales

Krankengottesdienst



Spendung der Krankensalbung. Kaimberger

Der Gottesdienst mit Krankensalbung am 14. Juni stand unter dem Leitgedanken „Heilsame Berührungen“ und lud zur Begegnung mit Jesus ein, der Heilung, Trost und Kraft schenkt. Im Evangelium wurde die Geschichte einer kranken Frau erzählt, die durch ih-

ren Glauben geheilt wird, als sie Jesu Gewand berührt. Diese Szene steht exemplarisch für das Vertrauen auf Gottes heilende Nähe. Die Liturgie nimmt die persönliche Not der Gläubigen auf, ruft zur Hoffnung auf und ermutigt zur Hinwendung an Christus. Bei der Spendung des Sakramentes der Krankensalbung werden Stirn und Hände mit heiligem Öl gesalbt, begleitet von Gebeten um Heilung, Stärke und Vergebung. Der Segen erinnert an Gottes stützende und tröstende Gegenwart in schwierigen Zeiten.

Nach dem Gottesdienst lud der Ausschuss für Soziales zu einem gemeinsamen Frühstück und gemütlichen Zusammensein ins Pfarrzentrum ein.

Caritas-Haussammlung hilft Oberösterreicher*innen in Not



Not hat viele Gesichter: Arbeitslosigkeit, Krankheit, Altersarmut, familiäre Krisen. Karin, alleinerziehend, kämpft mit unregelmäßigem Unterhalt. Silke, durch Krankheit im Rollstuhl, kann ihre Wohnung kaum heizen. Das Motto der Haussammlung 2025 „Mit dem Herzen sehen und helfen“ ruft dazu auf, genau hinzuschauen – Not ist oft leise und verborgen. Spenden ermöglichen der Caritas schnelle, unbürokratische

Hilfe: Lebensmittelgutscheine, Heizkostenzuschüsse, medizinische Versorgung, warme Mahlzeiten und Gespräche. Haussammler*innen erkennen bei Besuchen oft stille Notlagen in der Nachbarschaft und weisen auf Hilfen hin. Jede Spende bedeutet mehr als Geld – sie schenkt Wertschätzung und Hoffnung.

Anfang September werden die Caritas-haussammlerinnen wieder von Haus zu Haus gehen und um Ihre Spende bitten. Nehmen Sie bitte die Caritas-haussammlerinnen freundlich auf – es ist keine Selbstverständlichkeit, dass Menschen diesen Dienst tun.

„Ein bisschen Zeit – ein großes Geschenk“

Gemeinsam gegen Alleinsein

Maiandachten



Mit der Maiandacht am 31.05., die von Pfarrer em. Josef Pesendorfer gemeinsam mit dem Seelsorgeteam bei der „Jagakapelle“ gestaltet wurde, endete die Reihe an Andachten im Marienmonat Mai. Danke allen, die eine Andacht gestaltet haben.

Die Caritas sucht Freiwillige für den ehrenamtlichen Besuchsdienst in Puchenu, Ottensheim, Walding, Goldwörth und Feldkirchen an der Donau. Viele ältere Menschen leben allein – Kinder wohnen weit weg, Freunde sind nicht mehr da, die eigene Mobilität nimmt ab. Einsamkeit wird zum Begleiter. Der Caritas-Besuchsdienst bringt wieder Leben und Wärme in den Alltag: durch Gespräche, Spaziergänge oder kleine gemeinsame Unternehmungen.

Gesucht werden Menschen mit Herz, Zeit und Freude an Begegnungen. Vorkenntnisse sind nicht nötig – nur Einfühlungsvermögen und Verlässlichkeit.



Die Caritas bereitet alle Freiwilligen gut vor und begleitet sie.

Interessiert? Oder kennen Sie jemanden, der sich über Besuche freuen würde?

Kontakt: Caritas-Mitarbeiterin Cäcilia Kirsch, Tel. 0676 / 8776 2572

ich leih' dir was.



Öffentliche Bibliothek der Pfarre Goldwörth

Find us on:  

4102 Goldwörth, Hauptstraße 1
07234 82701-1
bibliothek.goldwoerth@hotmail.com
<http://www.goldwoerth.bvoe.at>

Sommer-Öffnungszeiten:
Montag: 18:00 - 19:30
Donnerstag: 19:00 - 20:00
Sonntag: 09:00 - 11:30

Spenden für die Bibliothek

Danke für die Unterstützung

Die Bibliothek sah sich Ende vergangenen Jahres mit einer drastischen Kürzung der Gemeindeförderungen um 34 % konfrontiert. Hintergrund ist die Beantragung von Fördermitteln aus dem Topf 2 für Härteausgleichsgemeinden, womit eine Obergrenze von 2 € je Einwohner für Bibliotheksförderungen vorgeschrieben wird.

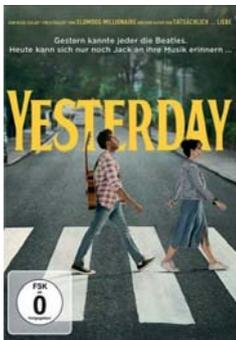
Bisher übernahm die Gemeinde die Jahreskarten für Kindergarten- und Volksschulkinder, mit der Förderung wurden weiters jährlich zwei Veranstaltungen

wie AutorInnenlesungen für Schule und Kindergarten finanziert.

Durch drei Spenden können die bisherigen Leistungen im laufenden Jahr weiter erbracht werden. Wir bedanken uns bei der SPÖ Goldwörth für die Übernahme der Kosten für die Jahreskarten der Kindergarten- und Volksschulkinder, sowie bei den Veranstaltern der Keinakterfeier und dem Ausschuss der Gemeinde Goldwörth für Schul-, Kindergarten-, Kultur-, Sozial-, Frauen- und Integrationsangelegenheiten für die großzügigen Spenden.

Sommerkino

Am Donnerstag, 21. August, 20:30 Uhr, findet bei Schönwetter das diesjährige Sommerkino am Pfarrplatz statt. Gezeigt wird die Komödie „Yesterday“. Jack Malik ist ein leidenschaftlicher, doch leider genauso erfolgloser Singer-Songwriter, der es nicht aus seinem verschlafenen Heimatdorf an der Küste Englands heraus schafft. Den Traum vom großen Durchbruch hat er längst begraben - nur seine Jugendfreundin Ellie hält unerschütterlich daran fest und unterstützt ihn mit all ihren Kräften. Eines Tages, während eines mysteriösen weltweiten Stromausfalls, wird Jack in einen Verkehrsunfall verwickelt. Als er wieder aufwacht, ist die Welt eine andere: Niemand außer ihm kann sich an die Beatles erinnern! Es ist, als hätten sie nie existiert. Mit den Songs der berühmtesten Band der Welt in der Tasche, verzaubert Jack schnell sein ahnungsloses Publikum. Angetrieben von der kaltschnäuzigen Managerin Debra, wird er über Nacht vom Niemand zum Superstar.



Ich bin ein E-Reader und ihr könnt mich gerne ausprobieren. Bei mir kann man beispielsweise die Schriftgröße individuell einstellen. Ich bin auch ideal für den Urlaub oder andere Gelegenheiten, bei denen man mehrere Bücher mitnehmen möchte, aber nichts Schweres einpacken kann.
Leih mich einfach aus!

tolino

Vorankündigung Veranstaltungen

■ Am Do., 25.09. liest Edith Kneifl, eine der erfolgreichsten österreichischen Krimi-Autorinnen, aus ihrem Buch „Der Wolf auf meiner Couch“.



Foto: © Haymon Verlag / Yasmina Haddad

■ Im Rahmen der Veranstaltungswoche „Österreich liest“ findet am Do., 23.10. ein Vortrag zum Thema „Energiegemeinschaft“ statt.

Sommeröffnungszeiten

Während der Sommerferien ist die Bibliothek am Donnerstag von 19-20 Uhr geöffnet. Am Sonntag und Montag sind wir zu den gewohnten Zeiten für Euch da.

Leseinitiative in den Sommerferien

Das Land Oberösterreich startet alljährlich eine Aktion zur Förderung der Lesefreude bei Kindern. Dabei werden von den öffentlichen Bibliotheken 34.000 LesePässe an die Kinder verteilt. Für jedes ausgeliehene Buch (in den Monaten Juli, August und September) gibt es von der Bibliothek einen Stempel in den Pass. Als Preise winken 150 Bücher, die unter den eingesendeten Pässen verlost werden. Teilnehmen können alle Kinder bis 12 Jahre.

Bibliothek am See

Rechtzeitig zu Beginn der Badesaison wurde die Seebibliothek aus dem Winterquartier wieder zu ihrem gewohnten Platz am Goldwörther See befördert. Die Seebibliothek ist mit assortierten, aber noch lesenswerten Büchern und Zeitschriften aus der Bibliothek bestückt - einfach ein Buch aussuchen, lesen, behalten, weitergeben oder zurückstellen.



Telefonische Erreichbarkeit

Die öffentliche Bibliothek der Pfarre Goldwörth ist zu den Öffnungszeiten nun unter folgender Telefonnummer erreichbar: 0670 193 43 75

Gottesdienste und Termine

Do., 14. bis So., 17. August 25	Fußwallfahrt mit Diakon Hans Reindl (s. rechts)
Fr. 15. August 25	09:00 Maria Himmelfahrt, Messe in Pesenbach
Do. 21. August 25	20:30 Sommerkino (siehe Seite 7)
So. 14. September 25	08:30 Ministrantengottesdienst
So. 21. September 25	08:30 Fest der Jubelpaare
Mo., 22. bis Sa., 27.9.25	Pfarrreise ins Elsass
Do. 25. September 25	Lesung mit Edith Kneifl (siehe Seite 7)
Do. 2. Oktober 25	19:00 Einführungsabend Meditation (siehe Seite 2)
So. 12. Oktober 25	08:30 Erntedankfest / Vorstellung des Pfarrvorstandes der Pfarre Rodl-Donau St. Anna (siehe Seite 3)
Sa. 18. Oktober 25	Vernissage mit der Textilkünstlerin Monika Steiner
Do. 23. Oktober 25	Vortrag zum Thema Energiegemeinschaft
So. 26. Oktober 25	08:30 Nationalfeiertag
Sa. 1. November 25	08:30 Allerheiligen 14:00 Gräbersegnung
So. 2. November 25	08:30 Allerseelen
Do. 6. November 25	Hl. Leonhard
Fr. 14. November 25	19:30 Konzert mit „Sound WG“
So. 23. November 25	08:30 Christkönigssonntag
Sa. 29. November 25	17:00 Adventkranzsegnung
So. 30. November 25	08:30 1. Adventssonntag
So. 7. Dezember 25	08:30 2. Adventssonntag
Mo. 8. Dezember 25	08:30 Maria Empfängnis
So. 14. Dezember 25	08:30 3. Adventssonntag
So. 21. Dezember 25	08:30 4. Adventssonntag

- Die Gottesdienste zu den Sonn- & Feiertagen sind jeweils um 08:30 Uhr.
- Kurzfristige Änderungen erfahren Sie durch die Verlautbarungen bzw. auf der Pfarrhomepage unter www.pfarre-goldwoerth.at
- Regelmäßiger Rosenkranz jeweils samstags um 19:00 Uhr.

So erreichen Sie uns
unter der neuen
Telefonnummer



Bitte nehmen Sie im Regelfall (telefonisch) während der Pfarrkanzleistunde (mittwochs von 18 bis 19 Uhr) Kontakt mit Pfarrsekretärin Margit Bötscher auf!



☎ **0670 703 25 51**

✉ pfarre.goldwoerth@dioezese-linz.at
Falls Sie niemanden erreichen, versuchen Sie in dringenden Fällen:

■ Diakon Hans Reindl

☎ 0664 41 82 31 2

✉ joreindl@aon.at

■ PGR-Obfrau Sandra Bötscher

☎ 0664 20 09 44 1

✉ sandra.boetscher@aon.at

■ Pfarramt Feldkirchen

☎ 0676 8776 6075

Fußwallfahrt

Die heurige Fußwallfahrt geht ins Ennstal. Am Do., 14. August geht es los. Wir pilgern drei Tagesetappen am Sebaldusweg im Gebiet von Großraming, Losenstein, Laussa, Maria Neustift und Gaflenz. Dieser Weg hat eine Besonderheit: wir haben eine Unterkunft, werden am Ende der Tagesetappe abgeholt und nächsten Tag wieder dorthin gebracht. So brauchen wir das Gepäck nicht mittragen; man kann mit leichten Tagesrucksack unterwegs sein. Es wäre schön, wenn wieder einmal weitere Personen mit uns pilgern.

□ Diakon Hans Reindl

Im Gedenken an die Verstorbenen



Anna Reinthaler
Bachstraße
*14.01.1941
†07.05.2025



Cäcilia Zauner
Eichenstraße
*29.10.1937
†08.05.2025



Horst Köpplmayr
Hagenau
*15.04.1954
†11.05.2025



Gertraud Füreder
Dürrau
*12.02.1943
†21.05.2025



Johann Leitner
Hauptstraße
*06.04.1944
†08.06.2025

Impressum und Offenlegung gem. §25 MediengG
Medieninhaber: Pfarre Goldwörth, Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth, vertreten durch den Vorsitzenden des Fachausschusses für Finanzen, Herrn KsR Johann Holzinger
Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde | Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsar-

beit und Bibliothek der Pfarre Goldwörth, Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth
Verlagsort: Goldwörth | Eigenvervielfältigung
Layout: Helmut Rammerstorfer
Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten. | Erscheinungsdatum: 26.06.2025